

Die Vorgeschichte zu 9/11

Über den 11. September 2001 sind viele Bücher geschrieben und Filme gedreht worden. Die Vertreter alternativer Theorien beschäftigen sich mit den Ungereimtheiten an diesem Tag, aber kaum einer damit, wie es die Täter genau gemacht haben.

Vertreter der offiziellen Theorie argumentieren oft, dass viel zu viele Menschen daran hätten beteiligt sein müssen und es zu viele Zeugen geben müsste, die plaudern könnten. Klingt schlüssig? Für das Szenario, das ich in meinem Buch entworfen habe, sind nicht viele Menschen nötig. **Ein Spezialkommando von nicht mehr als fünf Agenten hätte den Anschlag durchziehen können!** Dabei konnten die wahren Täter nicht nur vor den Augen der Öffentlichkeit oder etwaigen Zeugen verborgen bleiben, sondern auch vor den Augen des gesamten Sicherheitsapparates der USA. Dafür mussten die Attentäter nur eine einzige Stelle richtig besetzen.

In der Realität werden mehr Leute beteiligt gewesen sein, aber egal wie, die Anzahl der Mitwisser wäre überschaubar. Fast ebenso wichtig: Die wahren Täter haben so gut wie keine Spuren hinterlassen. Mein Szenario ist die risikoärmste und kostengünstigste, also die mit Abstand effizienteste Variante. Am Ende können Sie selbst entscheiden, welche Variante Sie gewählt hätten, wenn Sie ein psychopathischer Massenmörder wären. Spätestens wenn sich unbefangene Beobachter die wissenschaftlichen Untersuchungen der Architekten und Ingenieure der Organisation „Architects and Engineers for 9/11-Truth“ ansehen, ist ihnen klar:

Es ist unmöglich, dass zwei Flugzeuge den Einsturz von drei Wolkenkratzern in New York verursacht haben können. Ein Gebäude stürzt nicht in freier Fallgeschwindigkeit senkrecht in sein eigenes Fundament, ohne dass gezielt alle tragenden Teile entfernt wurden. Wer sich einen schnellen Überblick über die Inkonsistenzen in der offiziellen Theorie verschaffen will, sollte sich meine beiden Focus-Money-Titel „Wir glauben euch nicht“ und „Tathergang“ aus dem Jahre 2010 zu Gemüte führen.

Aufgewacht sind wohl die meisten, nachdem sie den Einsturz von WTC7 auf Videos gesehen haben, ein Ereignis, das zunächst von den Massenmedien und der Untersuchungskommission komplett verschwiegen wurde. KOMPLETT!

Später wurden hanebüchene Begründungen nachgeschoben, die von Physikprofessoren und Architekten Punkt für Punkt widerlegt wurden. **So ein symmetrischer Einsturz ist laut dem ersten Newtonschen Gesetz praktisch unmöglich, denn Masse geht immer den Weg des geringsten Widerstandes.** Theoretisch könnte es nach einer unendlichen Anzahl von Versuchen einmal vorkommen, dass zufällig alle Säulen gleichzeitig nachgeben, daher tendiert die Wahrscheinlichkeit für so ein Ereignis gegen null, ist aber nicht exakt null.

Doch der eigentliche Schlüssel zu 9/11 ist das dritte Newtonsche Gesetz. Wer dieses Gesetz versteht, kommt zu dem Schluss, dass die Wahrscheinlichkeit für die offizielle Version nicht nur gegen null tendiert, sondern exakt null ist.

Zu diesem Zweck sollten Sie sich die Filmaufnahmen von Michael Hezarkhani die zeigen sollen, wie Flug 175 in den zweiten Turm gestürzt ist, genau anschauen. Aber unabhängig davon, ob Sie die Gesetze der Physik verstehen, werden Sie vermutlich am Ende zumindest einsehen, dass mein Szenario theoretisch denkbar ist und es die mit Abstand effizienteste Vorgehensweise darstellt. Sie müssen sich dann nur noch fragen, warum sie es anders gemacht hätten sollen.

Die Vorgeschichte zu 9/11

Die Vorgeschichte 28. Juli 1945: B-25-Bomber rast in das Empire State Building Kurz nach dem Ende des II. Weltkrieges rast im Nebel ein zehn Tonnen schwerer B-25-Bomber in das Empire State Building. 14 Menschen sterben, davon elf aus dem Büro an der Einschlagstelle.

Das Gebäude insgesamt hält stand, zeigt nur leichte Beschädigungen, Wrackteile sind klar sichtbar. Der Unfall lenkt die Aufmerksamkeit der Architekten und Ingenieure auf diese Art der Bedrohung für hohe Gebäude.

13. März 1962: Operation Northwoods: US-Militär schlägt Präsident Kennedy inszenierte Terroranschläge vor – Nato Geheimarmee Gladio treibt ihr Unwesen

1962 schlagen die vereinigten Stabschefs darunter der spätere Oberkommandeur der Nato in Europa, Lyman Lemnitzer, Kennedy vor, Anschläge auf die zivile Luftfahrt in den USA selbst zu inszenieren und dann Fidel Castro in die Schuhe zu schieben, um ihn in Kuba zu stürzen.

Die Dokumente sind inzwischen im Rahmen des Freedom of Information Act (Informationsfreiheitsgesetz) freigegeben. Während Lemnitzers Amtszeit als Kommandeur des US European Command in den Sechzigerjahren und mindestens bis 1990 trieb die Nato-Geheimarmee Gladio in ganz Europa ihr Unwesen.

Italienische Gerichte haben eindeutig festgestellt, dass diese staatliche Geheimarmee Terroranschläge in ganz Europa durchgeführt hat, darunter vermutlich auch das Oktoberfest-Attentat 1980 in München. Beachten Sie dazu die Arbeiten des Schweizer Historikers Dr. Daniele Ganser.

Hätte Kennedy damals zugestimmt, hätten die Amerikaner bereits in den Sechzigerjahren ihr 9/11 erlebt. Ein Jahr später wurde Kennedy ermordet, die wahren Täter sind, nach Meinung vieler Menschen, einschließlich mir, bis heute nicht ermittelt. Die vollständigen Akten werden noch immer geheim gehalten.

<u>Am 27. April 1961 warnte Kennedy in einer Rede vor Zeitungsverlegern vor Geheimgesellschaften und einer weltweiten Verschwörung. Die Rede wird in keiner einzigen dieser Zeitungen abgedruckt, sie ist aber in der John F. Kennedy Bibliothek – auch online – abrufbar.</u>
--

George W. Bush ist Mitglied in einer solchen Geheimgesellschaft, Skull & Bones, deren Emblem ein Totenkopf mit gekreuzten Knochen ist. Sein Großvater Prescott Bush war, ebenso wie sein Vater, Mitglied dieser Yale-Bruderschaft. Er wurde wegen der Finanzierung Hitlers von einem amerikanischen Gericht verurteilt. Ist es wirklich so unwahrscheinlich, dass Bush anders gehandelt hat als Kennedy und so einem Plan zugestimmt hat?

2004 trat Bush gegen John Kerry zur Präsidentschaftswahl an. Kerry ist ebenfalls Mitglied von Skull & Bones und gibt die Wahl verloren, obwohl nachträgliche Untersuchungen zeigen, **dass Kerry bei korrekter Stimmenaushöhlung gewonnen hätte.**

Als ein Student 2007 Kerry auf seine Mitgliedschaft bei Skull & Bones und ein Buch, das seinen Wahlsieg belegt, anspricht, wird er mit einem Taser unter Elektroschocks gesetzt. Das Video von der Campus-Veranstaltung wurde inzwischen mehr als fünf Millionen Mal bei YouTube abgerufen, in Europas Mainstream-Medien aber nie gezeigt („University of Florida Student tasered at John Kerry Forum“).

Die Vorgeschichte zu 9/11

2. Mai 1968: Initiative warnt vor Flugzeugeinschlag ins World Trade Center (WTC)

Eine amerikanische Bürger-Initiative warnt mittels Anzeige in der New York Times davor, dass Flugzeuge in das World Trade Center stürzen könnten. Die Anzeige zeigt eine Fotomontage mit einem herannahenden Flugzeug.

August 1968: Baubeginn am World Trade Center Beim Bau des World Trade Centers, der im August 1968 beginnt, **wird die Möglichkeit eines Flugzeugcrashes explizit berücksichtigt.**

Am 25. Januar 2001 erklärt der Architekt Frank de Martini, der als Manager des WTC-Baubüros arbeitete, in einer TV-Dokumentation, wie das WTC gegen solche Ereignisse gesichert wurde. Die Struktur des Gebäudes gleiche einem Moskito-Netz, in das jemand Kugelschreiber hineinstecke, was dem Netz nichts anhaben könne. Das Gebäude könne seiner Meinung nach mehrere Flugzeugeinschläge problemlos verkraften.

De Martini stirbt am 11. September 2001 bei den Anschlägen. 1976-1991: CIA und andere Geheimdienste nutzen die BCCI-Bank, um Terroraktionen zu finanzieren

Wie der Journalist Joseph Trento in seinem 2005 erschienenem Buch **Prelude to Terror** berichtete, nutzten die CIA und andere Geheimdienste ab 1976 die BCCI-Bank um Terroraktivitäten auf der ganzen Welt zu finanzieren. Wörtlich schreibt er: „Mit dem offiziellen Segen von George H.W. Bush als Chef der CIA verwandelte Adham (der pakistanische Geheimdienstchef Kamal Adham) eine kleine pakistanische Handelsbank, die Bank of Credit and Commerce International (BCCI) in eine weltweite Geldwäsche-Maschine, die Banken rund um die Welt aufkaufte, um das größte kriminelle Geldnetzwerk der Welt zu erschaffen. Die Bank sollte das Geschäft jeder größeren Terroristen-, Rebellen-und Untergrundorganisation der Welt abwickeln“.

Die Times beschrieb am 22.7.1991 die BCCI nicht nur als Bank, sondern als eine „globale Geheimdienstorganisation mit einer mafia-ähnlichen Eingreiftruppe“. Der britische Guardian berichtet am 26.7.1991, dass die CIA über 500 britische Informanten aus Militär, Wissenschaft, Wirtschaft und Medien über die BCCI-Bank bezahlt hat. Laut einer Untersuchung des US-Kongresses von 1992 (unter Leitung des Kongressabgeordneten Charles Schumer) ignorierten die US-Regierungsbehörden in den Jahren von 1979 bis 1991 über 700 Hinweise auf die Aktivitäten der BCCI-Bank und deren finanzielle Unterstützung von Terroristengruppen. Über die Vorgehensweise der Bank, die **zahlreichen Verbindungen zwischen BCCI, CIA und anderen Geheimdiensten** sowie die Vertuschung dieser Tatsachen gibt neben Trentos Buch unter anderem die 1947 gegründete Vereinigung amerikanischer Wissenschaftler (FAS) Auskunft. Die Verbindung der BCCI-Bank zu 9/11 wird später klar.

1977: Gründung der „**Nationalities Working Group**“ Zbigniew Brzeziński, Präsident Jimmy Carters Berater für nationale Sicherheit und Mitgründer der „Trilateralen Kommission“ David Rockefellers, ruft die „Nationalities Working Group“ ins Leben. Ihr Ziel: Die ethnischen Konflikte in Afghanistan zu schüren, um die Sowjetunion zu schwächen. Brzeziński sieht die islamische Bevölkerung als wichtigstes Instrument gegen die Sowjetunion.

8. Dezember 1979: CIA provoziert Einmarsch der Sowjetunion in Afghanistan

Der Nahostexperte und ABC-Korrespondent John Cooley enthüllt in seinem Buch **Unholy Wars** die **wichtige Rolle der CIA beim Aufbau islamischer Einheiten in Afghanistan.** Er zitiert Dokumente aus freigegebenem russischem Archivmaterial, nach denen der damalige afghanische Führer Hafizullah Amin, der zwei Monate zuvor durch einen Putsch an die Macht kam, geheime Kontakte zur US-Botschaft unterhielt und möglicherweise selbst US-Agent war. Amin lud die Sowjets am 8. Dezember 1979 in das Land ein, damit für Stabilität gesorgt würde. Am 26. Dezember stürmten die Russen den Präsidentenpalast, brachten Amin um und starteten ihre Invasion.

Die Vorgeschichte zu 9/11

Im Januar 1998 berichtete der damalige Sicherheitsberater Zbigniew Brzeziński in einem Interview mit dem französischen Le Nouvel Observateur, dass im Jahr 1979 Carter die CIA autorisiert habe, die afghanische Regierung zu destabilisieren, um die Sowjetunion zum Einmarsch zu provozieren. Und am 26. Dezember 1978 schlug Brzeziński Präsident Carter vor, die US-Regierung solle Pakistan den Besitz von Atomwaffen erlauben, damit Pakistan die islamischen Kämpfer gegen die Sowjets unterstützen könnte. Pakistan wurde (inoffiziell) Atommacht und ihr Geheimdienst ISI organisierte Waffenlieferungen und die Ausbildung der Mudschahidin, die zum Teil sogar in den USA unterrichtet wurden.

1980-1989: CIA liefert Waffen an Osama bin Laden Der Journalist Simon Reeve enthüllt in seinem von der Washington Times, der Washington Post und der New York Times gelobten Buch **The New Jackals von 1999**, wie die CIA die Mudschahidin unterstützte und Osama bin Ladens Männer mit Waffenlieferungen versorgte. Er zitiert einen ehemaligen Geheimdienstoffizier mit den Worten, es könnte peinlich für bin Laden und die CIA werden, wenn diese Unterstützung publik würde.

Einschub: Das Osama Phantom. Das von der Mainstream-Presse gelobte Buch von Simon Reeve enthält eine Fülle interessanter Informationen. **The New Jackals ist von 1999.**

Damals wusste die Mainstream-Presse noch nicht, dass die US-Regierung Osama bin Laden für 9/11 verantwortlich machen würde.

Dies ist ein grundsätzliches Muster, das Sie erkennen werden, wenn Sie die in diesem Buch genannten Fakten nachrecherchieren wollen. In der Mainstream-Presse finden Sie eine Fülle eindeutiger Beweise, die den offiziellen Verlautbarungen widersprechen.

Diese Beweise werden aber einfach ignoriert, sobald die offizielle Theorie der Regierung in Umlauf ist. Dieses Phänomen zeigt überdeutlich auf, dass wir keine unabhängige, sondern eine gleichgeschaltete Presse haben. Wie es dazu kommen konnte und welchem Zweck (kurz: Kontrolle der Bevölkerung) diese Gleichschaltung dient, erkläre ich ausführlich in meinem Buch "Das Kapitalismus-Komplott".

Der Fall Osama ist ein **besonders gutes Beispiel für die Gleichschaltung der Presse.**

Vor den Anschlägen vom 11. September gab es eine Fülle von Büchern und Artikeln über die Zusammenarbeit der CIA mit den Mudschahidin und Osama bin Laden, da es damals noch um die Bekämpfung der bösen Russen ging.

Simon Reeve zitiert in seinem Buch einen ranghohen CIA-Beamten, der nahe legt, dass die CIA direkten Kontakt zu Osama bin Laden hatte. Spätere Recherchen bestätigen das. Anonyme, „ranghohe Beamte“ sind natürlich nicht viel wert. Aber: Solange es in die offiziellen Geschichten passt, darf die Mainstream-Presse mit solchen anonymen Quellen gerne argumentieren.

Sobald die Puzzle-Teile nicht mehr passen, werden aus seriösen Quellen plötzlich „Verschwörungstheoretiker“. So darf Pulitzer-Preisträger Steve Coll in seinem Buch „Ghost Wars“ noch schreiben, dass die CIA den Kampf der afghanischen Mudschahidin mit drei Milliarden US-Dollar gesponsert hat. Aber dass Osama bin Laden, einer der wichtigsten Führer im Kampf gegen die Sowjets, direkte Kontakte mit der CIA hatte, weist die Regierung dann entrüstet zurück (wenn überhaupt darüber berichtet wird).

Die Vorgeschichte zu 9/11

Wie absurd dieses Dementi ist, können Sie an der Aussage von Michael Springmann, Leiter des amerikanischen Visa-Büros im saudischen Dschidda in den Jahren 1987 bis 1989 erkennen.

Gegenüber der BBC sagte er am 7. November 2001: „Ich tat nicht weniger, als dass ich Visa an Terroristen gab, die durch die CIA und Osama bin Laden rekrutiert worden waren, und zu Trainingszwecken in die Vereinigten Staaten zurückkamen, um dann im Krieg in Afghanistan gegen die Sowjets eingesetzt zu werden.“ Die US-Behörden verschaffen bin Ladens Kämpfern Visa, ohne Kontakt mit ihm zu haben? Das ist schlicht lächerlich. Irgendjemand muss den US-Behörden schließlich mitgeteilt haben, welchen Kämpfern die Visa ausgestellt werden sollen. Die Namenslisten können nur von der Spitze der Terror-Organisation kommen, sonst könnte schließlich jeder daher spazieren, „Osama“ sagen und ein Visum bekommen.

Was unsere Massenmedien ebenfalls gerne verschweigen, ist, dass Osama seine Kämpfer auch in Jugoslawien auf Seiten der Nato einsetzte. Am 15. September 2001 berichtete Der Spiegel noch, wie seine Staaten geraten hat, sie „sollten versuchen, die Täter in ihrem Inneren zu suchen; Leute, die Teil des Systems sind, aber dagegen opponieren. Oder solche, die für ein anderes System arbeiten. Personen, die das gegenwärtige Jahrhundert zu einem Jahrhundert des Konflikts zwischen Islam und Christenheit machen wollen, damit ihre eigene Zivilisation, Nation, Land oder Ideologie überleben kann.“

1985: Heimliche Regierung: Der „Continuity of Government Plan“

Dick Cheney und Donald Rumsfeld erarbeiten einen Handlungsablauf zur heimlichen Fortführung der Regierung im Falle eines Angriffs.

Dieser verfassungswidrige „Continuity of Government Plan“ (COG) wird erstmals am 11.

September 2001 umgesetzt. Während der Achtzigerjahre waren Donald Rumsfeld Verteidigungsminister und Dick Cheney Vize-Präsident, am 11. September die Schlüsselpersonen bei der Installation des „Continuity of Government Plan“, das auch als „Project 908“ bekannt ist. Im Falle eines russischen Angriffs sollte die Fortführung der Regierung gewährleistet sein, mittlerweile wurde der Plan aber auch auf terroristische Angriffe ausgedehnt.

Die Washington Post berichtet am 7. April 2004 unter dem Titel **„'Armageddon' Plan Was Put Into Action on 9/11, Clarke Says“**, dass dieser unter Reagan installierte Plan am 11. September 2001 in Kraft gesetzt wurde. James Mann, früherer Washington-Korrespondent der LA-Times berichtet in der März Ausgabe 2004 des **Atlantic Monthly** unter dem Titel **„The Armageddon Plan“** ausführlich darüber, wie dieser Plan im Geheimen und ausdrücklich an der Verfassung vorbei installiert wurde. Er führt außerdem aus, dass Dick Cheney und Donald Rumsfeld über all die Jahre immer bereitstanden und auch übten, die geheime Regierung zu übernehmen, obwohl sie überhaupt nicht gewählt wurden.

Am 16. September 1985 wurde der COG per Präsidentenorder 12472 geschaffen und mehrfach geändert. Antiterror-General Richard Clark berichtete, er hätte ihn 1998 aktualisiert. Details bleiben geheim. Dick Cheney soll ihn 2001 weiterentwickelt haben.

So ist es also jederzeit möglich, dass nicht gewählte Individuen bei einem echten oder inszenierten Anschlag die Regierung übernehmen, ohne den Kongress zu fragen, respektive völlig unabhängig davon, wer zuvor von den Bürgern gewählt wurde. Die Begründung für Reagan lautete damals, es bräuchte einen Notfallplan, falls Präsident und Vizepräsident getötet würden. In Wirklichkeit ist die Nachfolge unter gewählten Volksvertretern aber seit dem **Presidential Succession Act von 1947** detailliert geregelt.

Die Vorgeschichte zu 9/11

4. Januar 1984: Hafenbehörde warnt vor Terroranschlag auf das World Trade Center

Wie bei einer New Yorker Gerichtsverhandlung am 20. April 2004 herauskommt, gab es bereits 1984 erste Hinweise auf terroristische Anschläge auf das World Trade Center.

Seitdem gab es zahlreiche Warnungen. Das Office of Special Planning führte daraufhin eine sechsmonatige Überprüfung der Gebäude durch, in der alle Schwachstellen identifiziert wurden.

Das ist vor allem dann interessant, wenn man von Sprengungen ausgeht. Vor einem Flugzeugeinschlag kann sich die Hafenbehörde selbst nicht schützen (das kann nur die Luftabwehr), aber dass spätestens seitdem **Sicherheitsmaßnahmen gegen eine komplette Verminung** des Gebäudes ergriffen wurden, liegt auf der Hand. Die Sicherheitsfirma muss also involviert gewesen sein.

Mitte 1980er: Bin Ladens ältester Bruder in Iran-Contra-Affäre verwickelt

PBS Frontline berichtet 2001 unter der Überschrift „**About the bin Laden Family**“, dass Osamas ältester Bruder, Salem bin Laden, der Reagan Regierung dabei half, 34 Millionen Dollar über Saudi-Arabien zu den Contras in Nicaragua zu transferieren.

12. Dezember 1985: Flugzeugabsturz in Neufundland steht in Verbindung mit Geldwäsche der BCCI und der Iran-Contra-Affäre Am 12. Dezember 1985 stürzt kurz nach dem Start vom Flughafen Gander, Neufundland, ein Charter-Flugzeug der Arrow Air ab. Alle 256 Passagiere, darunter 248 US-Soldaten, sterben. Offizielle Stellen sprechen von einem Unfall.

Am 27. April 1992 enthüllt das Time Magazine Fakten, die für einen Anschlag sprechen. Im Zuge der Iran-Contra-Affäre kommt ans Licht, dass Lieutenant Colonel Oliver North die Chartergesellschaft regelmäßig für Waffentransporte einsetzte. An Bord der Maschine – und ebenso in der drei Jahre später zerstörten Pan Am-Maschine – waren 203 Spezialisten für Konterterrorismus. Das Time Magazin **kommt zu dem Schluß, dass kanadische und amerikanische Behörden einen Terroranschlag vertuschen wollten. An dieser Stelle müssen wir uns fragen, warum Regierungen Terroranschläge vertuschen sollten, wenn nicht etwas für sie Unangenehmes dabei herauskäme. Sogenannte „Counter-Terrorism“-Einheiten sollen offiziell Terror verhindern.**

Geheimdienstexperten vermuten, dass „Counter-Terrorismus“ einfach nur ein anderes Wort für Staatsterrorismus ist. Recherchen sind jedoch sehr schwierig, die Quellen nicht nachprüfbar. So schreiben beispielsweise 1992 die beiden Times Reporter Jonathan Beaty und S.C. Gwyne ein Buch über die BCCI: „**The Outlaw Bank**“. Darin kommt ein Waffenhändler zu Wort. Er gibt an, dass an Bord der Neufundland-Maschine eine große Menge an Bargeld aus den Geldwäscheoperationen der BCCI gewesen sei. Der Waffenhändler nennt sich „Heinrich“ und möchte anonym bleiben.

Juli 1991: Osama bin Laden verliert Geld bei der Schließung der BCCI Bank Die United Press International berichtet am 1. März 2001, Osama bin Laden habe im Juli 1991 bei der Schließung der BCCI-Bank einen Großteil seines Geldes verloren, das er dort investiert gehabt hätte.

1996-1999: US-Behörden erhalten zahlreiche Hinweise auf 9/11 Attentäter Die Frankfurter Allgemeine Zeitung berichtet am 2. Februar 2003, dass der Landesverfassungsschutz in Hamburg die Hamburger Terrorzelle um Mohammed Atta schon Jahre vor den Anschlägen beobachtet hatte, einzelne Mitglieder der Zelle schon seit 1997. Weitere Berichte darüber, wie deutsche Dienste und Behörden US-Stellen und die CIA über die späteren mutmaßlichen Attentäter informierten, finden Sie bei der Deutschen Presseagentur (13. August 2003: Dort steht, dass der CIA sogar die Telefonnummer des späteren mutmaßlichen Attentäters Marwan al-Shehhi übermittelt wurde.), in der New York Times (24. Februar 2004) und in den Berichten über die Kongressanhörungen. Auch die Nationale Sicherheitsbehörde der USA, die NSA, überwachte laut Associated Press vom 25. September 2002 zahlreiche Telefonanrufe der mutmaßlichen Attentäter. Laut Sunday Times vom 9. Juni 2002 überreichte auch der britische Geheimdienst MI6 1999 einen Bericht an die US-Botschaft in London,

Die Vorgeschichte zu 9/11

nach dem Al-Kaida, die Terrororganisation, die später für 9/11 verantwortlich gemacht wird, plant, kommerzielle Flugzeuge zu entführen und auf unkonventionelle Weise zu benutzen, möglicherweise als fliegende Bomben.

Es gab buchstäblich hunderte von Hinweisen auf die späteren Attentäter. Eine Übersicht finden Sie auf der Webseite **historycommons.org**, die derzeit aber nur noch über die Wayback-Machine zu erreichen ist. Alle Angaben sind mit Links zu den Quellen aus Presse oder offiziellen Regierungsdokumenten unterlegt. Soweit die Vorwarnungen in offiziellen Regierungsdokumenten auftauchen, wird die Tatsache, dass die Hinweise ignoriert und nicht weitergegeben wurden, immer mit Inkompetenz oder fehlender Vernetzung erklärt. Jeder muss für sich entscheiden, wie wahrscheinlich es ist, dass Informationen von solcher Tragweite nie an der richtigen Stelle landen und, vor allem, kein einziges Mal ernst genommen werden.

3. Juni 1997: Think Tank fordert militärische Dominanz der USA Der im Frühjahr gegründete neokonservative Think Tank „**Project For a New American Century**“ (PNAC)

fordert eine militärische Dominanz der USA in allen Teilen der Welt.

Am 26. Januar 1998 richtet sich PNAC in einem offenen Brief an Bill Clinton und fordert, dass Saddam Hussein entfernt werden müsse. Von den 18 Unterzeichnern gehören 10 der späteren Bush-Administration an (insgesamt 16 PNAC-Mitglieder), darunter: Richard Perle (Vorsitzender des beratenden Ausschusses für das Verteidigungsministerium), Paul Wolfowitz (stellvertretender Verteidigungsminister) und Donald Rumsfeld (Verteidigungsminister).

Der Vizepräsident unter Bush, Dick Cheney, gehört zu den Gründungsmitgliedern von PNAC.

Dick Cheney war auch zweimal (1987 bis 1989 und 1993 bis 1995) Direktor des einflussreichen Think Tanks „**Council on Foreign Relations**“ (deutscher Ableger: DGAP).

Paul Wolfowitz ist einer der fleißigsten Teilnehmer an den Bilderberger Konferenzen (bisher elfmal). Mehr dazu in meinem Buch „Das Kapitalismus-Komplott“ oder „Die Vereinigten Staaten von Europa“ .

Janich, Oliver. **Impossible Mission 9/11:** Wie ein kleines Spezialkommando den größten Terroranschlag der Geschichte durchgeführt haben könnte (German Edition)